



실리콘밸리 AI 영화페스티벌 코리아 2026
Silicon Valley AI Film Festival Korea 2026



글로벌 AI IDOL 어워드 2026 · 사전 쇼케이스
Global AI IDOL Award 2026 · Showcase

SVAIFF KOREA 2026 PRESSEMITTEILUNGEN © THEMA UND PHILOSOPHIE 2026.10.24

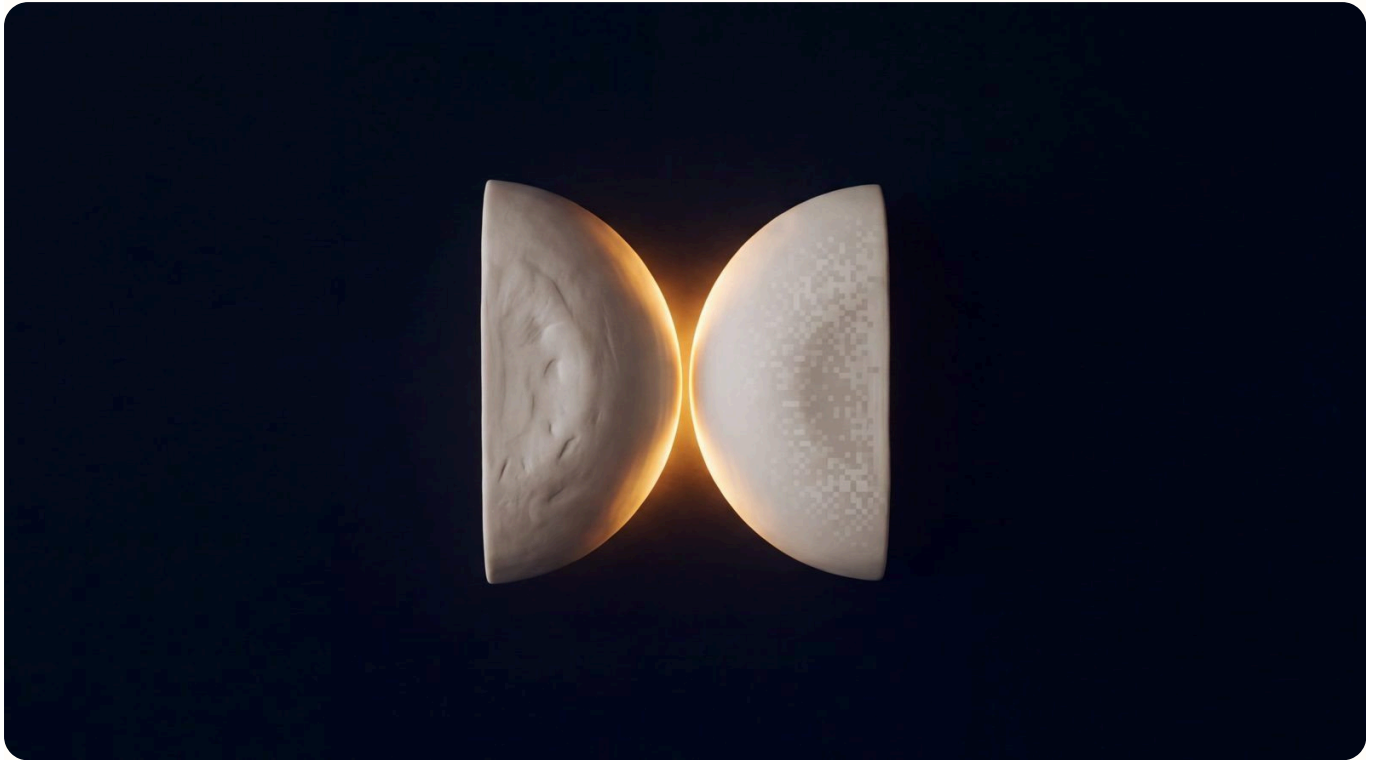
Zwei Hälften, ein Mond — wo eine von Hand geformte Hälfte auf eine von KI gefüllte Hälfte trifft

- SVAIFF KOREA 2026 lädt Icheons Töpfermeister Rae-heon Park und Medienkünstler Young-hoon Jeong als besondere Gastkünstler ein
- Das Thema: der Mond, erster Bildschirm und erstes Idol der Menschheit, und die Mondvase, aus zwei Hälften von Hand zusammengefügt
- Gemeinnützig, mit freier Einreichung und freiem Eintritt — getragen von Co-Präsident JI LIN, der diese Vision teilt

KI dringt rasant in Video, Musik, Bühne und alle Arten kultureller Inhalte vor. Ein paar Zeilen Text ergeben ein Bild, ein paar Klicks eine Filmszene. Doch je schneller die Werkzeuge werden, desto schwerer wiegt eine Frage: Was wollen wir mit diesen Werkzeugen zeigen, und warum? Was braucht es, um KI als Werkzeug für den Ausdruck von Kunst, Kultur und Philosophie zu begreifen?

Um diese Frage zu beantworten, haben SVAIFF KOREA 2026 (Silicon Valley AI Film Festival Korea 2026) und der Global AI IDOL Award 2026, die am 17. Dezember gemeinsam in der Gabin Art Hall in Samseong-dong, Seoul, stattfinden, das Thema „Zwei Hälften, ein Mond“ gewählt. Als besondere Gastkünstler sind Töpfermeister Rae-heon Park (Wonjeong) aus Icheon und Young-hoon Jeong, einer der ersten Medienkünstler Koreas, eingeladen. Hände, die die Tradition mit Ton und Feuer weitertragen, und Augen, die mit Bildschirm und Code die Zukunft erkunden, stehen auf einer

Bühne — als Anstoß, darüber nachzudenken, wie Tradition und Zukunft zusammenfinden und was sie gemeinsam tun sollten.



Zwei Hälften einer Mondvase, die beim Zusammentreffen leuchten — das Festivalthema „Zwei Hälften, ein Mond“

SVAIFF Korea Organizing Committee · KI-generiertes Bild

1. Der Mond, der erste Bildschirm der Menschheit

Das Thema beginnt beim Mond.

Vor langer Zeit zeichneten Menschen, die zum hellen Mond am Nachthimmel aufblickten, einen Hasen und einen Zimtbaum hinein. Manche sahen einen Hasen, der Reis stampft, andere ein vermisstes Gesicht. Der Mond selbst sagte nichts, doch die Menschen projizierten ihre eigenen Vorstellungen auf seine runde Fläche. So gesehen war der Mond vielleicht das erste Bild, das die Menschheit gemeinsam betrachtete — ihr erster Bildschirm.



Menschen am Feuer, die zum selben Mond aufblicken — der erste Bildschirm der Menschheit

SVAIFF Korea Organizing Committee · KI-generiertes Bild

Von Nächten am Feuer, in denen man zum selben Mond aufblickte und Geschichten teilte, über Bilder an Höhlenwänden, Schattenspiele vor der Lampe, die Kinoleinwand bis zum Fernseher im Wohnzimmer: Der Bildschirm hat sich ständig verändert. Und nun steht KI, der größte Wendepunkt von allen, vor uns.



Mond → Höhlenmalerei → Schattenspiel → Kino → Fernsehen → KI: die lange Geschichte des Bildschirms

SVAIFF Korea Organizing Committee · KI-generiertes Bild

2. Der Mond, das erste Idol der Menschheit

Der Mond war auch das erste Idol der Menschheit — im ursprünglichen Sinn des Wortes: etwas, zu dem alle gemeinsam aufblickten. Beim ersten Vollmond des Mondjahres richteten die Menschen ihre Wünsche an denselben Mond; unter dem Vollmond des Erntedankfests Chuseok tanzten sie Hand in Hand den Kreistanz Ganggangsullae und baten um eine gute Ernte und das Glück ihrer Familien. Auch weit voneinander entfernt teilten Menschen beim Blick auf denselben Mond dieselben Gefühle.



Menschen, die Hand in Hand unter dem Mond tanzen — das erste Idol der Menschheit

SVAIFF Korea Organizing Committee · KI-generiertes Bild

Das ist auch der Grund, warum der Global AI IDOL Award 2026 am selben Tag neben dem Filmfestival steht. Ein mit KI geborenes neues Idol ist letztlich eine neue Art, etwas darzustellen, auf das Menschen gemeinsam blicken und ihre Herzen richten. Das Festival nimmt diese alten Geschichten vom Wünschen und Beten unter dem Mond auf und verbindet sie mit der Mondvase, einer traditionellen koreanischen Kunstform.



3. Die Mondvase — aus zwei Hälften von Hand zusammengefügt

Die Mondvase ist ein weißes Porzellengefäß aus der Joseon-Zeit, das, wie der Name sagt, dem Vollmond ähnelt. Doch dieses runde Gefäß birgt ein wenig bekanntes Geheimnis: Wegen seiner Größe und der baulichen Anforderungen seiner Form lässt es sich nicht in einem Stück auf der Töpferscheibe drehen.

Der Töpfer dreht zuerst die obere und die untere Hälfte getrennt. Wenn sie die richtige Festigkeit erreicht haben, werden die beiden Hälften von Hand zusammengefügt. In diesem Moment, den die Drehung der Scheibe allein nie vollenden kann, ist das Glätten der Naht und das Richten der Rundung allein Sache der Hände. Darum ist eine Mondvase nie ein perfekter Kreis. In ihrem runden Körper, der sich hier ein wenig neigt und dort leicht verschoben ist, bleibt die Berührung des Menschen erhalten, der die beiden Hälften verband.



Die Hände des Meisters beim Formen des Tons an der Töpferscheibe

Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers

Dieser Vorgang gleicht unserer

Gegenwart, in der eine einst von Hand geschaffene Kultur auf KI trifft und sich zu etwas Neuem verbindet. Eine Hälfte ist die menschliche Hand, die andere die KI. Keine Hälfte allein ergibt einen runden Mond. An der Naht, wo sich beide treffen, geht ein neuer Mond auf. Deshalb haben die Veranstalter Mond und Mondvase zum Thema gewählt — und das ist die Frage, die das Festival allen Kreativen stellt: Mit KI als einer Hälfte in der Hand — was legst du in die andere?



Zwei Mondvasen von Töpfermeister Rae-heon Park
(Wonjeong)

Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers



Eine weiße Porzellan-Mondvase von Töpfermeister Rae-
heon Park

Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers

4. Die Hand der Tradition — Töpfermeister Rae-heon Park



Töpfermeister Rae-heon Park (Wonjeong Pottery Studio, Oktober 2026)

Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers

Töpfermeister Rae-heon Park (Wonjeong) erhielt 1996 den Präsidentenpreis der Ausstellung für traditionelles Kunsthandwerk und wurde 2016 zum Töpfermeister der Stadt Icheon ernannt. Icheon, UNESCO-Kreativstadt für Handwerk und Volkskunst, verleiht diesen Titel nur wenigen Kunsthandwerkern mit jahrzehntelanger Erfahrung. Fünf Jahre in Folge stellte er auf der Londoner Handwerksmesse Collect aus und machte die Schönheit koreanischer Keramik international bekannt.

Der
studierte
Maler ist
bekannt
dafür, große
Gefäße
direkt zu
bemalen
und zu
beschnitzen

. Hände, die mit Ton und Feuer arbeiten, greifen zum Pinsel und zeichnen Geschichten auf die runde Leinwand eines Gefäßes. Seine Arbeit, die eigene Bilder auf traditionelle Formen legt, zeigt, dass ein altes Gefäß selbst zum Bildschirm werden kann.



Das Schild „Töpfermeister der Stadt Icheon“ am Eingang des Wonjeong Pottery Studio

Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers



Gefäße in der Werkstatt
des Wonjeong Pottery

Studio

Mit freundlicher
Genehmigung des Künstlers



Direkt auf ein Gefäß
gemalte und
geschnittene Muster

Mit freundlicher
Genehmigung des Künstlers



Ausstellungsansicht der
Kiaf-SEOUL-
Sonderausstellung
„Buncheong“ (2022)

Mit freundlicher
Genehmigung des Künstlers

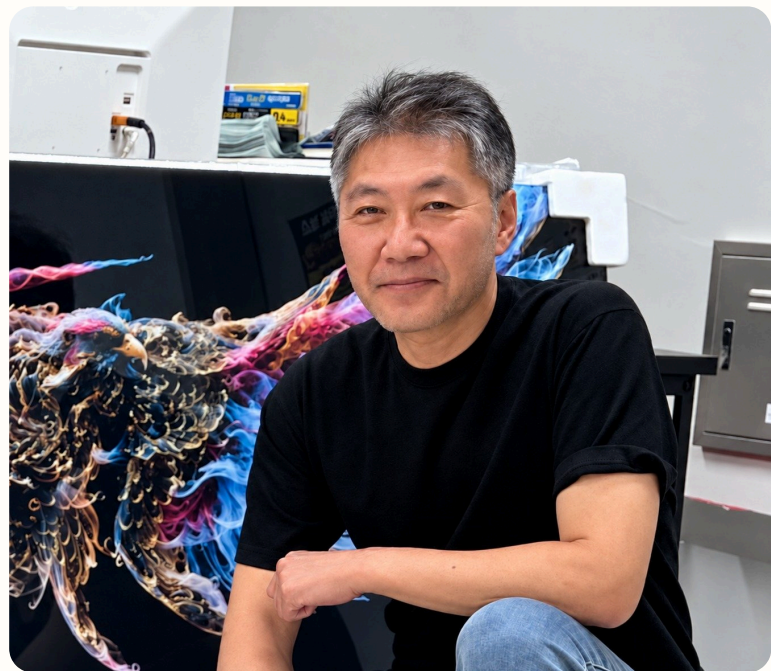


Töpfermeister Rae-heon
Park bemalt eine
Mondvase — mit KI
inszenierte Szene

SVAIFF Korea Organizing
Committee · mit KI inszeniert
(mit Zustimmung des
Künstlers)

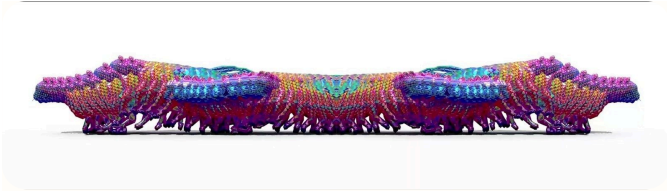
5. Das Auge der Zukunft — Medienkünstler Young-hoon Jeong

Young-hoon Jeong studierte Bildhauerei an der Hongik-Universität und verbindet seit über 30 Jahren Technik und Kunst — als einer der ersten Medienkünstler Koreas und als Medienbildhauer. Als Künstler, der die Strömung der koreanischen Medienkunst nach Nam June Paik weitergetragen hat, zeigte er Werke auf der Gwangju Biennale (2000), der Media City Seoul (2002), der Ars Electronica in Linz (2008), der Seoul International Media Art Biennale (2008) und der Art Monaco im Grimaldi Forum (2013). Seine interaktive Serie „The Partial Space“, in der das Publikum einem virtuellen Tiger gegenübertritt, steht in einem koreanischen Kunstschulbuch für die Oberstufe.



Medienkünstler Young-hoon Jeong

Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers



Standbild aus „The Partial Space – TIGON“

Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers



Standbild aus „Anonymous Epic“ (2008)

Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers

„Swallowed Sculpture“: Kunst am Wendepunkt

Das Werk, auf das man beim diesjährigen Festival besonders achten sollte, ist das 3D-Medienkulptur-Video „Swallowed Sculpture“. Auf dem Bildschirm werden Gesicht und Muskeln einer klassischen Skulptur von einer fremden organischen Struktur verschluckt und tauchen wieder auf. Wie eine Form, die in den Händen eines Bildhauers begann, in eine digitale Struktur hineingezogen wird, stellt eindringlich die Frage, was Kunst an dem Wendepunkt, an dem die Kunst der Hand und die digitale Kultur ineinandergreifen, bewahren und was sie neu gewinnen muss.



Standbild aus „Swallowed Sculpture“ — eine 3D-Medienkulptur

Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers

Im Katalog seiner Einzelausstellung „from NFT ART to MATTER“ von 2022 fragte der Künstler, wohin die Kunst in einer Zeit gehen soll, die zwischen Virtuellem und Realem hin- und herwechselt. Er sprach von einer Wende (turn over): ausgehend vom Prozess, Werke ins Digitale zu übertragen (Digitalisierung), zurück zur Materialität, der eigenen, einzigartigen Präsenz der Kunst. „Swallowed Sculpture“, in dem die Form vom Digitalen verschluckt wird und als Gestalt wieder auftaucht, zeigt genau diesen Moment der Wende vor unseren Augen.



Katalog der Einzelausstellung „from NFT ART to MATTER“ von Young-hoon Jeong
Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers

Vom Digitalen zurück zum Ton: „Meditation ART · Schutz-Bodhisattva“

Sein jüngstes Werk „Meditation ART · Schutz-Bodhisattva“ führt diesen Gedanken einen Schritt weiter. Ein digitaler Bodhisattva, entstanden aus dem Lächeln des nachdenklichen Bodhisattva, zerfällt in Linien und Licht und setzt sich wieder zusammen. Der Künstler brannte dieses digitale Bild mit Keramikfarben auf Porzellanplatten und führte eine im Digitalen geborene Form in die dauerhafte Materialität des Tons zurück. Das Werk war auf der World Art Expo 2024 (COEX) zu sehen.



„Meditation ART · Schutz-Bodhisattva“ — ein digitaler Bodhisattva, entstanden aus dem Lächeln des nachdenklichen Bodhisattva

Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers



„Schutz-Bodhisattva“ — ein digitaler Bodhisattva, auf Porzellan gebrannt

Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers

Ein Meister, der den Mond aus Ton formt, und ein Medienkünstler, der das Digitale zurück in Ton brennt. Dass beide auf derselben Bühne stehen, ist kein Zufall. Der eine geht von der Hand aus und trifft auf den Bildschirm; der andere geht vom Bildschirm aus und kehrt zur Materialität der Hand zurück. Zwei Hälften, die einander ansehen.



Young-hoon Jeong — mit KI inszenierte Szene
SVAIFF Korea Organizing Committee · mit KI inszeniert (mit
Zustimmung des Künstlers)

6. Eine Frage an alle Teilnehmenden

Beide Künstler sprechen am Festivaltag in Teil 1, der Konferenz, über ihr Kunstverständnis. Was auch immer Teilnehmende schaffen: Es soll ein Anlass sein, darüber nachzudenken, woran Kreative zwischen Tradition und Technik festhalten sollten. Die Videowerke von Young-hoon Jeong werden am Festivaltag in voller Länge im Saal der Preisverleihung gezeigt.

Die Frage verbindet sich auch mit der Jurierung. Das Festival bewertet in diesem Jahr neben dem fertigen Werk (75 Punkte) auch den kreativen Prozess (25 Punkte). Bewertet wird nicht das Ergebnis, das die KI geliefert hat, sondern Absicht und Ringen, Scheitern und Überarbeitung und die eigene Rolle des Menschen, der dieses Ergebnis hervorgebracht hat — also die menschliche der beiden Hälften.

7. Ein Geschenk für die nächste Generation: Miniatur-Mondvasen

Für die jungen Kreativen, die sich so viel Mühe geben, sollen einige Gewinner auch Miniatur-Mondvasen erhalten, die Töpfermeister Rae-heon Park selbst gefertigt hat. Es ist, als würde man einen aus zwei Hälften von Hand gefügten Mond in die Hände derer legen, die mit KI neue Geschichten schreiben. Gesponsert werden sie von Töpfermeister Rae-heon Park (Wonjeong Pottery Studio) und Künstler Young-hoon Jeong.

8. Unterstützung von jemandem, der die Vision teilt

Co-Präsident JI LIN, der diese Vision teilt, ist auch als Förderer der Veranstaltung aufgetreten. Seine Unterstützung stärkt das Anliegen des Festivals, kulturelle Inhalte zu fördern und den Boden zu verbreitern, auf dem künftige Industrien wachsen können.

Dank dieser Unterstützung findet SVAIFF KOREA 2026 als gemeinnützige Veranstaltung ohne Teilnahmegebühren, ohne kostenpflichtige Plätze und ohne Warenverkauf statt. Einreichung und Eintritt sind kostenlos; Plätze gehen zuerst an Eingeladene, die übrigen über eine kostenlose Voranmeldung. Die Veranstalter übernehmen sogar die Bewertungsgebühr für das globale Finale im Silicon Valley (99 USD pro Werk) für die 19 preisgekrönten Werke — so können sich Kreative ganz ohne Kostensorgen auf ihre Arbeit konzentrieren.



Eine Mondvase mit goldener Naht — die Naht ist unsere
Bühne

SVAIFF Korea Organizing Committee · KI-generiertes Bild

9. Die Naht ist die Bühne

Welche Welt auch kommt — die Richtung der Kunst bestimmen Menschen. Selbst wenn eine Technik jenseits der künstlichen Intelligenz kommt, muss der Weg der Kunst nicht von Maschinen, sondern aus dem tiefen Denken der Menschen selbst gefunden werden. „Zwei Hälften, ein Mond“ ist ein Thema, das dieses Versprechen trägt. Die Naht, an der die menschliche Hand auf die KI trifft — dort ist die Bühne von SVAIFF KOREA 2026.

Das Preisgeld beträgt insgesamt 30 Mio. KRW, der Grand Prix 10 Mio. KRW; die 50 Gewinnerwerke der koreanischen Ausgabe ziehen ins globale Finale im Silicon Valley im Januar 2027 ein und gelangen so auf die internationale Bühne (die Bewertungsgebühr für die 19 preisgekrönten Werke tragen die Veranstalter; die 31 Werke mit Global Final Encouragement Award nehmen auf eigene Kosten teil). Der am selben Tag stattfindende Global AI IDOL Award 2026 ist ein Pre-Showcase vor

dem vollen Start 2027 und vergibt an einen Best AI Idol 3,5 Mio. KRW. Einreichungen sind vom 25. Oktober bis 25. November über die offizielle Website (korea.svaiff.com) möglich.

Auf einen Blick

Veranstaltung	SVAIFF KOREA 2026 · Global AI IDOL Award 2026
Thema	Zwei Hälften, ein Mond
Besondere Gastkünstler	Töpfermeister Rae-heon Park (Töpfermeister der Stadt Icheon) · Medienkünstler Young-hoon Jeong
Datum und Zeit	Donnerstag, 17. Dezember 2026, 13:30–19:30 Uhr
Ort	Gabin Art Hall, Samseong-dong, Gangnam-gu, Seoul
Gebühren	Keine — Einreichung und Eintritt frei (gemeinnützige Veranstaltung)
Einreichung	25. Oktober – 25. November 2026
Veranstalter	E-Park AI Co., Ltd., Korea AI Marketing Institute
Mitveranstalter	SVAIFF Korea Organizing Committee, MBIG Co., Ltd.
Sponsoren	Töpfermeister Rae-heon Park (Wonjeong Pottery Studio), Künstler Young-hoon Jeong
Offizielle Website	korea.svaiff.com
Pressekontakt	SVAIFF KOREA 2026 Sekretariat · help@svaiffkorea.com

#SVAIFFKOREA2026

#GlobalAIIDOLAward2026

#ZweiHälftenEinMond

#Mondvase

#RaeheonPark

#WonjeongPotteryStudio

#YounghoonJeong

#Medienkunst

#SwallowedSculpture

#KIFilmfestival

#KlundKunst

#Gemeinnützig

#GabinArtHall

Pressekontakt SVAIFF KOREA 2026 Sekretariat · E-Mail: help@svaiffkorea.com

SVAIFF KOREA 2026 · korea.svaiff.com